

# Sportlerwahl 2022 – das sind die Kandidaten

Nach der langen Corona-Zwangspause wird es in diesem Jahr wieder eine Sportparty geben. Sie steigt am 18. März im Kulturhof Kosma. Dabei werden auch die Nachwuchssportler, Nachwuchssportlerinnen, die Nachwuchsmannschaft, die Mannschaft, die Sportlerin/der Sportler und der Übungsleiter/die Übungsleiterin des Jahres des Altenburger Landes gekürt. Die OVZ stellt die Kandidaten vor. Heute: **die Nachwuchssportlerinnen**

## Leonie Domke

PSV Schmölln,  
Judo



„Wenn ich beim Judo bin, ist das eine Auszeit für mich. Ich muss an nichts denken und kann mich komplett auf den Sport konzentrieren.“ Das sagt Leonie Domke über ihr Hobby. Seit der ersten Klasse ist die 12-Jährige Mitglied im PSV Schmölln. Zwei Mal pro Woche trainiert sie gemeinsam mit den Judokas.

Am Training gefällt ihr besonders die Abwechslung durch die Mischung aus Krafttraining, Ausdauer, Wurf- und Falltechniken. Da Leonies beste Freundin ebenfalls im Verein kämpft, fühlen sich die Stunden in der Halle eher wie ein Familientreffen an. Das gilt auch für die Woche Sommerurlaub in Tschechien, die der Verein jedes Jahr veranstaltet und die Leonie Domke besonders genießt.

Das Vorurteil, Judo sei ein brutaler und gefährlicher Sport, kann sie nicht nachvollziehen. „Das Wichtigste ist richtiges Fallen. Wenn man das einmal beherrscht, kann nichts mehr passieren. Außerdem gehen wir Judokas sehr höflich miteinander um“, erklärt Leonie Domke.

Vor ihren Gegnern auf der Matte hat die 12-Jährige Respekt, denn meist sind diese älter und haben mehr Erfahrung. Trotzdem konnte sie sich häufig durchsetzen. Bei der Landesmeisterschaft im vergangenen Jahr gewann sie in der Altersklasse U15 und belegte bei den Mitteldeutschen Meisterschaften den dritten Platz. „Ich versuche immer positiv in einen Kampf zu gehen und bin dadurch auch selten aufgeregt.“

Diese Eigenschaft kann Leonie Domke sicher auch bei der Gürtelprüfung anwenden, auf die sie sich in diesem Jahr vorbereitet. Das Ziel: der grüne Gürtel. "

## Vanessa Geithel

KSC Turbine Schmölln,  
Kegeln



Vanessa Geithel hat die Begeisterung für den Kegelsport bereits mit der Muttermilch aufgesogen. Ihr Vater und ihr Opa haben selbst gekegelt, und so hat die 18-Jährige ihr ganzes Leben auf der Kegelbahn verbracht. „Meine Eltern haben mir erzählt, dass ich schon als kleines Kind immer mit dabei war und schon früh rumprobiert habe.“ Mit zehn Jahren ist sie Mitglied beim KSC Turbine Schmölln geworden.

Heute bestimmt der Sport ihren Alltag. Drei Mal pro Woche trainiert sie, dazu kommen Wettkämpfe am Wochenende. „Ich investiere sehr viel Zeit. Für Freizeit oder andere Hobbies bleibt da kaum Raum.“

Doch ihre Mühe hat sich ausgezahlt. In den Jahren 2020 und 2022 wurde sie Thüringen Meisterin, belegte bei der Deutschen Meisterschaft im vergangenen Jahr mehrere Plätze auf dem Treppchen und durfte 2021 zur Weltmeisterschaft fahren. Im Mixed-Tandem gewann sie mit ihrem Partner die Bronzemedaille. „Die WM in Slowenien war sehr aufregend. Ich habe so viele neue Eindrücke mitgenommen. Und beim Anfeuern war es sehr lustig, so viele verschiedene Sprachen zu hören“, erklärt die 18-Jährige.

Das Ziel für diese Saison ist bereits klar. Für die Weltmeisterschaft in Kroatien hat sich Vanessa Geithel bereits für die deutsche Mannschaft qualifiziert und will im Teamwettbewerb mit ihren Mitstreitern um eine Medaille kämpfen. Bei diesem Vorhaben unterstützt sie auch ihr Vater, der gleichzeitig ihr Trainer ist. „Wir haben eine sehr enge Verbindung und verstehen uns auch ohne Worte. Aber natürlich ist der Sport bei uns immer Thema.“ Familientradition eben.

## Hanna Heilmann

SKD Sakura Meuselwitz,  
Karate



„Ich wollte mein Selbstbewusstsein stärken und habe vom Karate in Meuselwitz gehört. Dann habe ich es einfach mal versucht und festgestellt: Es hilft wirklich.“ Das sagt Hanna Heilmann über ihr Hobby. Seit vier Jahren ist die 11-Jährige beim SKD Sakura Meuselwitz Mitglied.

Obwohl sie ihren Sport erst seit 2019 ausübt, kann Hanna Heilmann schon einige Erfolge vorweisen. Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften gab es eine Gold- und eine Bronzemedaille, bei Landesmeisterschaften stand sie bereits auf allen Treppchen des Podests. Besonders stolz ist sie, dass sie in den Landeskader berufen wurde. Sie trainiert an drei Tagen in der Woche in Meuselwitz und zusätzlich ein Mal pro Monat in Waltershausen mit den anderen Kaderathletinnen. Dazu kommen regelmäßig Wettkämpfe. „Die Wettkämpfe stellen immer besondere Höhepunkte dar, bei denen man ja immer bestmöglich abschließen möchte“, erklärt die 11-Jährige.

An Karate fasziniert sie die unbedingte Disziplin der Sportler und der Respekt, der jedem Gegner, aber auch allen anderen gezeigt wird. Von ihrem Trainer Vico Köhler lernt sie immer neue Bewegungsformen, sogenannte „Kata“, die sie fordern. Ihr Traum ist es, bei den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen.

Die Nominierung zur Sportlerwahl hat Hanna Heilmann überrascht. „Ich bin stolz, meinen Verein zu vertreten, und schon ein bisschen aufgeregt, was da auf mich zu kommt. Und es motiviert mich auch, weiter zu trainieren.“

Texte: Lisa Gerth  
Fotos: Vereine/privat

## Rosalie Huppert

BSV Meuselwitz,  
Badminton



Rosalie Huppert hat von ihren Eltern den Badmintonschläger in die Hand gedrückt bekommen. Bereits seit ihrem fünften Lebensjahr spielt sie die Ballsportart. „Mich fasziniert die Schnelligkeit und Schlagtechnik beim Badminton. Manchmal kratzt man den Ball noch gerade so aus der Luft und hat ihn aber eigentlich gar nicht richtig gesehen“, erklärt die 14-Jährige.

Neben drei Trainings pro Woche nimmt sie regelmäßig an Wettkämpfen teil. Da ihr Verein in Meuselwitz ansässig ist, fährt sie oft nach Sachsen, um sich mit anderen zu messen. In der letzten Saison konnte Rosalie Huppert mehrere erste Plätze bei Regionalmeisterschaften und Ranglistenturnieren vorweisen. Dazu kommt eine Silbermedaille im Doppel und eine Bronzemedaille im Einzel bei der Sächsischen Landesmeisterschaft in der Altersklasse U15 und ein dritter und ein fünfter Platz in der Altersklasse U17.

„Ich bin im vergangenen Jahr zum ersten Mal zu Turnieren der Sachsenrangliste gefahren und war erstaunt, wie erfolgreich ich abschneiden konnte“, sagt Rosalie Huppert. Inspiration holt sie sich von Yvonne Li. „Ich mag ihre Spielidee und bin beeindruckt, wie fit sie ist“, sagt Rosalie Huppert über ihr Idol. Li war 2014 die jüngste Spielerin der deutschen Badmintonnationalmannschaft und nahm an den Olympischen Spielen 2021 in Tokio teil. Ein Ziel, von dem auch Rosalie Huppert träumt. Doch in den nächsten Spielzeiten will sich die Meuselwitzerin erstmal auf eine Teilnahme bei der Deutschen Meisterschaft konzentrieren. .

## Isabell Steinberg

KSV Rositz,  
Kegeln



Isabell Steinberg hat vor jedem Wettkampf kalte Hände. „Ich bin immer aufgeregt vor einem Spiel, aber wenn die ersten Kugeln erstmal gespielt sind, bin ich fokussiert und kann mein Spiel durchziehen“, erklärt die 18-Jährige.

Isabell Steinberg kegelt seit fünf Jahren beim KSV Rositz. Sie hat die Jugendmannschaften des Vereins durchlaufen und schaffte es als jüngste Spielerin in die erste Damenmannschaft. Diese spielte in der vergangenen Saison in der 2. Bundesliga. „Ohne die Mannschaft wäre ich nicht so weit gekommen. Das muss ich ehrlich zugeben. Ich habe in dieser gemeinsamen Zeit mein Spiel und meine Persönlichkeit entwickelt und bin mit meinen Aufgaben gewachsen.“

Im Jahr 2022 wurde Isabell Steinberg Kreismeisterin, belegte den zweiten Platz bei der Landesmeisterschaft und erkämpfte die Silbermedaille mit dem U18-Team bei der Deutschen Meisterschaft. Das war auch ihr Höhepunkt der angelaufenen Spielzeit. „Die Deutsche Meisterschaft in München war besonders. Es herrschte eine ganz andere Stimmung, als ich sie bisher gewohnt war.“ Ihr nächstes Ziel ist die Aufnahme in den Nationalkader, um die sie bei einem Sichtungsturnier im Februar kämpft.

Ihr Trainer Jürgen Böhme traut ihr diesen Schritt zu. „Isabell ist eine sehr motivierte Sportlerin, die immer gewinnen will. Sie will sich immer verbessern. Meine heimliche Hoffnung ist ja, dass sie es zur Heim-WM 2027 in Altenburg schafft.“

## Endlich wieder eine Sportparty – der Kartenvorverkauf läuft

**Altenburg.** Hoch lebe der Sport! An kaum einem anderen Ort lässt sich das so gut zelebrieren wie bei der größten Veranstaltung ihrer Art im Altenburger Land, der Sportparty von Kreissportbund und Osterländer Volkszeitung. Dreimal musste das Traditionsergebnis ausfallen, nun geht es um

so schwungvoller in den Neustart: Am 18. März steigt die Sportparty mit Show-Acts, Liveband, DJ und begehrten Pokalen. Beginn ist um 19 Uhr im Kulturhof Kosma, Einlass ab 18 Uhr.

Der Kartenvorverkauf läuft bereits. Die Tickets kosten in allen Kategorien gleich – zeitiger Er-

werb sichert die besten Plätze. Zum Preis von 24,90 Euro wird ein unterhaltsamer und spannungsreicher Abend garantiert.

Die OVZ stellt an den kommenden Wochenenden die preisverdächtigen Nachwuchssportler, -sportlerinnen und -mannschaften vor, außerdem die

potenziellen Sportler und Sportlerinnen, Mannschaften und Übungsleiter des Jahres.

Danach sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, gefragt: Vom 25. Februar bis 8. März können Sie Ihre Favoriten wählen. Dafür schalten wir einerseits ein Online-Voting, zum anderen dru-

cken wir in mehreren OVZ-Ausgaben während des Abstimmzeitraumes den Stimmzettel mit allen Nominierten, der im Original an den Kreissportbund zu senden ist. Sie finden diesen Stimmzettel an den Wochenenden 25./26. Februar und 4./5. März auch im Osterland-Sonntag.

**Eintrittskarten für die Sportparty am 18. März im Kulturhof Kosma** gibt es in Altenburg beim Kreissportbund am Johannisgraben 8 (unter Tel. 03447 2537 und per E-Mail an [info@ksb-altenburg.de](mailto:info@ksb-altenburg.de)) und in der Tourismusinformation am Markt 10 (unter Tel. 03447 896689).